

Auszug
aus der Sitzung des Ausschusses für öffentlichen
Angelegenheiten der Gemeinde Wasbek
vom 12.02.2026

Niederschrift Ortstermin Bauhof

1 . Begrüßung, Eröffnung, Feststellung Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Die Sitzung beginnt um 18:31 Uhr mit einem Ortstermin im Bauhof der Gemeinde Wasbek, Am Aalbek 4.

Der Ausschussvorsitzende Herr Kühl dankt dem Bauhofmitarbeiter Herrn Christoph Brandt herzlich für die Einladung und die bereitstehenden Getränke. Er begrüßt die Anwesenden und übergibt Herrn Brandt das Wort, welcher zunächst den Begehungs- und Ablaufplan **(Anlage 1)** verteilt. Thematisch soll es um die Bewertung der derzeitigen Platzverhältnisse und Geräte im Hinblick auf eine mögliche Anschaffung eines Multifunktionsfahrzeugs oder einer Kehrmaschine gehen.

Herr Brandt führt die Anwesenden nun durch die Räumlichkeiten, stellt die Geräte und Maschinen vor und erläutert Vor- und Nachteile. Durch die häufige Kombination von Ab-stellflächen, Lagerplätzen und Arbeitsbereichen werden die äußerst beengten Platzverhältnisse physisch erfahrbar. Oft muss viel umgeräumt, umgeparkt und anders gelagert werden, bevor Arbeiten ausgeführt oder ein bestimmtes Gerät entnommen werden kann.

Die Großgeräte der 1. Halle werden nun einzeln vorgestellt, die Funktionsweise erläutert und bewertet. Dabei zeigt sich, dass der Traktor Deutz TTV einen eingeschränkten Arbeitskomfort bietet und durch seine baulichen Eigenschaften nur bedingt wendig ist.

Die Mittelhalle fungiert als Trockenraum und Lagerfläche. Hier sind diverse Materialien, die Umkleide und u. a. eine Schneefräse untergebracht. Wegen der zunehmenden Umstellung auf Akkugeräte lässt sich der Bürgermeister den Platz für den neuen feuerfesten Lade- und Aufbewahrungsschrank zeigen, welcher demnächst über das TBZ in Neumünster beschafft werden und in der Nähe des Sicherungskastens installiert werden soll.

Der Werkstattbereich beherbergt neben vielen Verbrauchsmaterialien und Geräten auch eine Laubkehrmaschine, welche aber nur für maximal 20 Arbeitsstunden jährlich eingesetzt wird, da diese nicht für die Reinigung von Rinnsteinen ausgelegt ist. Herr Hollerbuhl erinnert an dieser Stelle an die ehemalige Kehrmaschine.

Die vierte Halle beherbergt Verbrauchsmaterialien für die Straßenunterhaltung, Streumittel für Feuerwehreinsätze, einen Fliegelanhänger, den alten Sportplatzrasenmäher und eine Holzgroßzange.

Herr Brandt listet nun die, für die vor der etwaigen Neuanschaffung von Arbeitsgeräten erforderliche Abgabe / Verkauf vorgesehenen Maschinen und Anbauteile auf, welche für eine erhebliche Verbesserung der Platzverhältnisse sorgen würden. Das wären der Traktor Deutz TTV mit Streuer, Kugelmannsammelwagen,

Speerhead-Grünflächenmulcher, Maschio-Bankettmäher, Schneebesen Stensbel, Tuchel- Anbaukehrmaschine und das 800 kg Kontergewicht.

Verbleiben sollen lediglich der Fliegelanhänger mit dem Sinkkastenreiniger. Ein neues Multifunktionsgerät würde deutlich weniger Platz beanspruchen und auch körperlich weniger anstrengend zu bedienen sein.

Der Bürgermeister betont, dass der Auslöser der Diskussion die Tatsache ist, dass die Gemeinde Ihre Rinnsteine und Gehwege ebenso effektiv und gründlich reinigen muss, wie sie dies von den Bürgern erwartet.

In einer allgemeinen Diskussion äußern sich die Herren Brandt, Hollerbuhl, Gerken und Kühl zu weiteren Möglichkeiten, etwaigem Verkaufserlös der Altgeräte, der Anschaffung einer reinen Kehrmaschine und der allgemeinen Glättebekämpfung.

Grundsätzlich soll die Frage der Neuanschaffung zusammen mit der Haushaltsplanung für 2027 beraten, zuvor aber geklärt werden, welche Altgeräte zu welchem Schätzpreis verkauft werden können.

Herr Hollerbuhl gibt einen Hinweis auf die Zollauktion und die Möglichkeit von Leasingverträgen. Auch eine Fremdvergabe der Arbeiten wäre denkbar.

Derweil wird von Frau Schiffler die Frage nach einer Gesamtübersicht gestellt. Diese sollte neben dem derzeitigen Ausrüstungsstand auch die Restnutzungsdauer, die Reparaturanfälligkeit und den Restwert der Geräte (geschätzter Verkaufspreis) beinhalten. Frau Brandt ergänzt eine Aussage zum personellen Einsatz.

Abschließend regt Herr Kühl eine Beratung im nichtöffentlichen Teil und eine übersichtliche Kostenaufstellung an.

Thematisch auch im Bauhof verortet fragt Frau Brandt nach dem Stand der Abarbeitung des Mängelberichtes der Bauberufsgenossenschaft. Dazu sagt Herr Brandt, dass die Mängelliste der Bauhofmitarbeiter erledigt ist. Herr Hollerbuhl ergänzt, dass es weiterhin auch noch um die Umsetzung baulicher Hinweise geht.

Herr Kühl beendet den Ortstermin um 19:17 Uhr und dankt den Anwesenden für ihr Erscheinen.

Der Ausschussvorsitzende Herr Kühl eröffnet um 19:32 Uhr in den üblichen Räumlichkeiten die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden, insbesondere die zahlreichen Zuhörer. Die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt, da alle Ausschussmitglieder zugegen sind.

Mit besonderer Freude gratuliert er Herrn Oliver Neumann zu seinem heutigen Geburtstag.

beglaubigt:

Krause

Auszug
aus der Sitzung des Ausschusses für öffentlichen
Angelegenheiten der Gemeinde Wasbek
vom 12.02.2026

8 . Benennung und Kartierung von Wanderwegen

Beschluss:

Der Ausschuss gibt die einstimmige Beschlussempfehlung an die Gemeindevertretung, dass unter Einbeziehung des alten Rundweges drei neue Wanderwege kartiert und ausgeschildert werden sollen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 5 (einstimmig)
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 0

Frau Holz bittet zu diesem Tagesordnungspunkt um das Wort und stellt die Idee des Kulturvereins zur Etablierung von gemeindlichen Wanderwegen vor. Die ursprünglich geplante Leinwandpräsentation kann wegen versagender Technik nicht gezeigt werden, aber Frau Holz behilft sich mit einer Skizze **(Anlage 2)** um den Anwesenden die Wegeplanung zu erläutern. Unter Einbeziehung des alten Rundweges sollen drei neue Wanderwege kartiert und ausgeschildert werden. Dazu ist ferner das Gespräch und die Einwilligung der Flächeneigentümer notwendig.

Herr Hollerbuhl lobt die Initiative und stellt anheim, den Vorschlag bei seinem Termin in der nächsten Woche bei Herrn Lewandowski (Stadt Neumünster, Stadtplanung, Tourismusmanagement) anzusprechen. Im nächsten Jahr könnte mittels Förderung über die Aktivregion eine Förderquote von 80 %, bei Gesamtkosten bis 20.000,- € erreicht werden. Weiter erwähnt der Bürgermeister, dass auch für den Naturpark Aukrug neues Kartenmaterial erstellt wurde.

Weitere Nachfragen von Herrn Gerken werden von Frau Holz beantwortet, welche auch über Themenwanderwege in Flintbek berichtet.

Die Damen Schiffler und Holz fassen den Antrag nochmals zusammen und Herr Kühl bittet mit einem Hinweis auf die Brückenbauwerke um Zustimmung.

beglaubigt:

Krause

Auszug
aus der Sitzung des Ausschusses für öffentlichen
Angelegenheiten der Gemeinde Wasbek
vom 12.02.2026

10 . Straßenbegleitgrün Aufstellung von Blumenkästen

Beschluss:

Der Ausschuss fasst mehrheitlich den Beschluss, 5 x 2 Kunststoffblumenkübel in der Größe 45x55x55 cm anzuschaffen und im Parkplatzbereich der Hauptstraße aufzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 3
Nein-Stimmen: 2
Enthaltung: 0

Frau Schiffler bittet nach Aufruf des Tagesordnungspunktes um das Wort und verweist auf Anlage 2 und 3 des Antrages der SPD – Fraktion unter TOP 13. Es geht um die Aufstellung von Blumenkübeln in der Hauptstraße und weitere Verschönungen im Ortsserscheinungsbild.

Die Herren Kühl und Hollerbuhl weisen darauf hin, dass zunächst die Zone 30 in der Hauptstraße eingerichtet und die Akzeptanz abgewartet werden sollte. Für flankierende bauliche Maßnahmen kann sich die Gemeinde bei Bedarf auch später entscheiden. Dies entspricht auch den Empfehlungen des Kreises in dieser Sache.

In einer kontroversen Diskussion stellt Frau Holz die leichteren Kunststoffblumenkübel als Kompromisslösung zu festen Blumenkästen, Bauminselfen oder Betonringen dar. Im weiteren Verlauf der Beratung äußern sich die Herren Gerken, Hollerbuhl und Kühl und die Damen Langer und Holz zu Fragen der Vorfahrt, der belegten Parkplätze, der Verkehrssicherheit und des Radverkehrs.

Nachdem alle Argumente ausgetauscht sind, wird folgender Beschlussvorschlag zur Abstimmung gegeben: Die Gemeinde Wasbek möge 5 x 2 Kunststoffblumenkübel in der Größe 45x55x55 cm anschaffen und im Parkplatzbereich der Hauptstraße aufstellen. Die Bepflanzung erfolgt durch den Kulturverein und die regelmäßige Bewässerung durch den Bauhof oder wohlmeinende Anwohner. Damit wird auch dem Jubiläumsjahr Rechnung getragen. Herr Kühl lässt abstimmen.

beglaubigt:

Krause

Auszug

aus der Sitzung des Ausschusses für öffentlichen Angelegenheiten der Gemeinde Wasbek vom 12.02.2026

13 . Planung neuer Sirenenanlagen für das Gemeindegebiet

Beschluss:

Der Ausschuss beschließt die Verwaltung zu beauftragen, zeitnah Fördermittel für die Erneuerung von zwei Sirenenanlagen zu beantragen. Die zusätzlich erforderlichen Haushaltsmittel sollen per Resteübertragung aus 2025 bereitgestellt werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 5 (einstimmig)
Nein-Stimmen: 0
Enthaltung: 0

Herr Kühl führt in den Tagesordnungspunkt ein und erklärt, warum die Freiwillige Feuerwehr zunächst von der Errichtung eines Carports Abstand nehmen will.

Zunächst sollen die gemeindeeigenen Sirenenanlagen zum Bevölkerungsschutz priorisiert werden. Herr Neumann erhält das Wort und beginnt seine Ausführungen zum derzeitigen Sachstand zur Förderung von Sirenenanlagen. Aktuell sind noch Landesfördermittel in geringem Umfang vorhanden.

Dazu müsste allerdings ein Förderantrag durch die Verwaltung bis spätestens Mitte März gestellt werden. Eine Aufforderung an die Verwaltung sollte daher spätestens Ende Februar geschehen.

Die Förderhöhe beträgt maximal 10.850,- € für Dachanlagen (Gerätehaus) und 17.350,- € für Mastanlagen (evtl. sinnvoll für Bullenbek). Dabei ist dann von Kosten für die Dachsirene i. H. v. 15.500,- € und für die Mastsirene von 24.800,-€ auszugehen.

Kriegs- und Krisenbedingt haben sich die Preise erheblich erhöht, so dass man nicht mehr von 90% Förderung / 10% Eigenanteil ausgeht, sondern eher von 70/30. Entsprechende Haushaltsmittel müssen aus dem Vorjahr übertragen werden. Der allgemeine Ansatz für Investitionen bei der Feuerwehr wird dies nicht ganz abdecken können.

Abschließend gibt Herr Neumann schalltechnische Hinweise zur Erneuerung der Sirene auf dem Dach des Gemeindezentrums, welche das gesamte Ortskerngebiet erreichen würde. Für den Ortsteil Bullenbek böte sich eine Mastsirenenanlage Ecke Gartenweg an.

Herr Hollerbuhl weist zudem auf die weiteren Möglichkeiten der Warnung der Bevölkerung über Warn-Apps, Rundfunk und Durchsagen hin. Er stellt fest, dass Katastrophenschutz Gemeindeaufgabe ist und formuliert einen Beschlussantrag mit dem Auftrag an die Verwaltung, zeitnah einen Antrag auf Fördermittel zu stellen.

Herr Kühl bittet um Zustimmung.

beglaubigt:

Krause